

Pressemeldung der Otto-Hahn-Schule

Otto-Hahn-Schule

Raus aus der Schule, rein ins Labor

Hanau. In der Zeit vom 16. Dezember bis zum 19. Dezember 2009 lud der Verein Mint-EC mehr als 300 Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet und einer deutschen Schule aus Istanbul sowie 85 Lehrer zu der dreitägigen Veranstaltung MINT300 nach Berlin ein.

Der Veranstaltungstitel wurde aus den Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) und der Teilnehmerzahl abgeleitet.

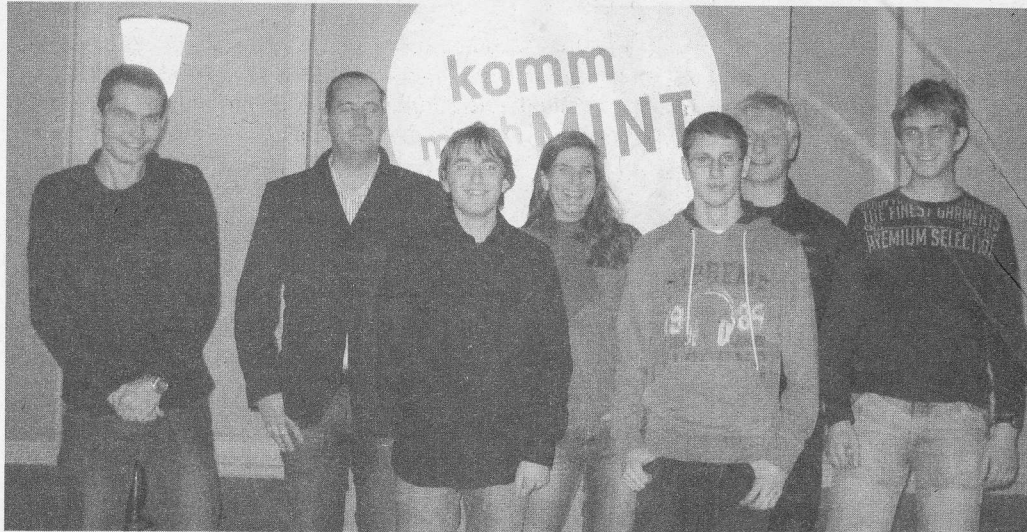
Für Europaschule OHS, die auch das Markenzeichen MINT-Schule führen darf, bedeutet die Einladung einen besonderen Ansporn, weiterhin einen Schwerpunkt auf die europäisch orientierte naturwissenschaftliche Ausbildung ihrer Schülerinnen und Schüler zu legen.

Der Verein Mint EC wollte in Berlin bei der mittlerweile vierten Veranstaltung bei den Schülern die Begeisterung für die naturwissenschaftlichen Dimensionen des MINT-Programms weiter wecken und fördern.

Es galt darüber hinaus, Weiterbildung und berufliche Chancen für den persönlichen Werdegang nach der Schulzeit aufzuzeigen, denn mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung sei, so Physiklehrerin Eva Dahlmann, in der Schule allein nicht vollständig zu vermitteln.

Nach der Auftaktveranstaltung folgte eine Bildungsmesse im Schönefelder Rathaus. Anschließend nahm die Gruppe an einer ansprechenden Stadtführung teil.

Wissenschaft hautnah erleben



Die MINT-Gruppe der Otto-Hahn-Europaschule von links: Daniel Baran, Dirk Hanstein, Andre Schnatz, Eva Dahlmann, Benedikt Herget, Hans Kuhbandner, Patrick Deppe

ten die jungen Leute dann in den nächsten Tagen im Physikkolabor der Freien Universität Berlin (FU), im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, in dem es um Versuche zur Luft- und Raumfahrt ging und im Helmholtz-Zentrum Berlin. Dort hießen die Themen Magnetismus und Supraleitung.

An der FU beschäftigten sich im einzelnen die OHS-Schüler Andre Schnatz und Daniel Baran mit der Verhaltens- und Neurobiologie, Benedikt Herget analysierte die Oberflächenstruktur von Nanoteilchen mit dem Rastertunnelmikroskop der Universität und Patrick Deppe setzte sich mit der Graphentheorie auseinander und besuchte das 3D-Labor des DFG-Forschungszentrums Matheon.

Die Lehrkräfte Eva Dahlmann

und Dirk Hanstein hatten während dessen mit den Kollegen anderer Mint-Schulen die Gelegenheit, weitere Folgetreffen zu planen.

Verstärkte naturwissenschaftliche Kooperation mit Schulen zählt auch zur Initiative von BITKOM e.V., die insbesondere auf Kontakte mit Unternehmen der Informationstechnologie (IT) zielt.

Die IT-Branche, so hörte Informatiklehrer Hans Kuhbandner, möchte den Schulen praxisbezogene Unterrichtsbausteine anbieten sowie erfahrene Fach- und Führungskräfte aus ITK-Unternehmen, sogenannte IT-Scouts, vermitteln, die vor Ort in den Schulen über IT-Berufe und IT-Technik praxisnah berichten. Die Otto-Hahn-Schule ist dabei als willkommener Ansprechpart-

ner aufgenommen.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch den Wissenschaftler Mark Benecke, der die Verbindung von Naturwissenschaft und praktischem Arbeiten am Beispiel des Forensikers eindrücklich vermittelte. Schließlich bot die Gruppe „Feeding the Fish“ eine Akrobatikshow mit einzigartigen Lichteffekten, bei der in beeindruckender Weise die modernste Lichttechnik mit tänzerisch-künstlerischen Elementen verbunden wurde.

Aufgrund der Begeisterung und der positiven Rückmeldung der Schüler, kann man von einer vollständig gelungenen Veranstaltung sprechen. Direktor Wolfgang Schröder sicherte bei einer Dankeschön seine Unterstützung für kommende Veranstaltungen zu.

Zeitung/Zeitschrift

Hanauer Anzeiger Hanauer Bote HANAU POST Offenbach Post GNZ
 Frankfurter Rundschau Sonstige: _____

Artikel vom (Datum): 27.01.10 Seite: _____ Redakteur: _____